



## Stadtarchiv Schwelm:

- Projekt Archiv 2020; was geschah seit September 2017?
  - Neuordnung der Bestände
  - Übernahme im Rahmen der Aktion „Papier wech“
- Beispiele möglicher Ausstellungsstücke für eine Ausstellung zum Kriegsende 1918
- Die Reihe „Zeitzeugen“





# Projekt Archiv 2020: Was geschah seit September 2017?

## Blick ins Magazin



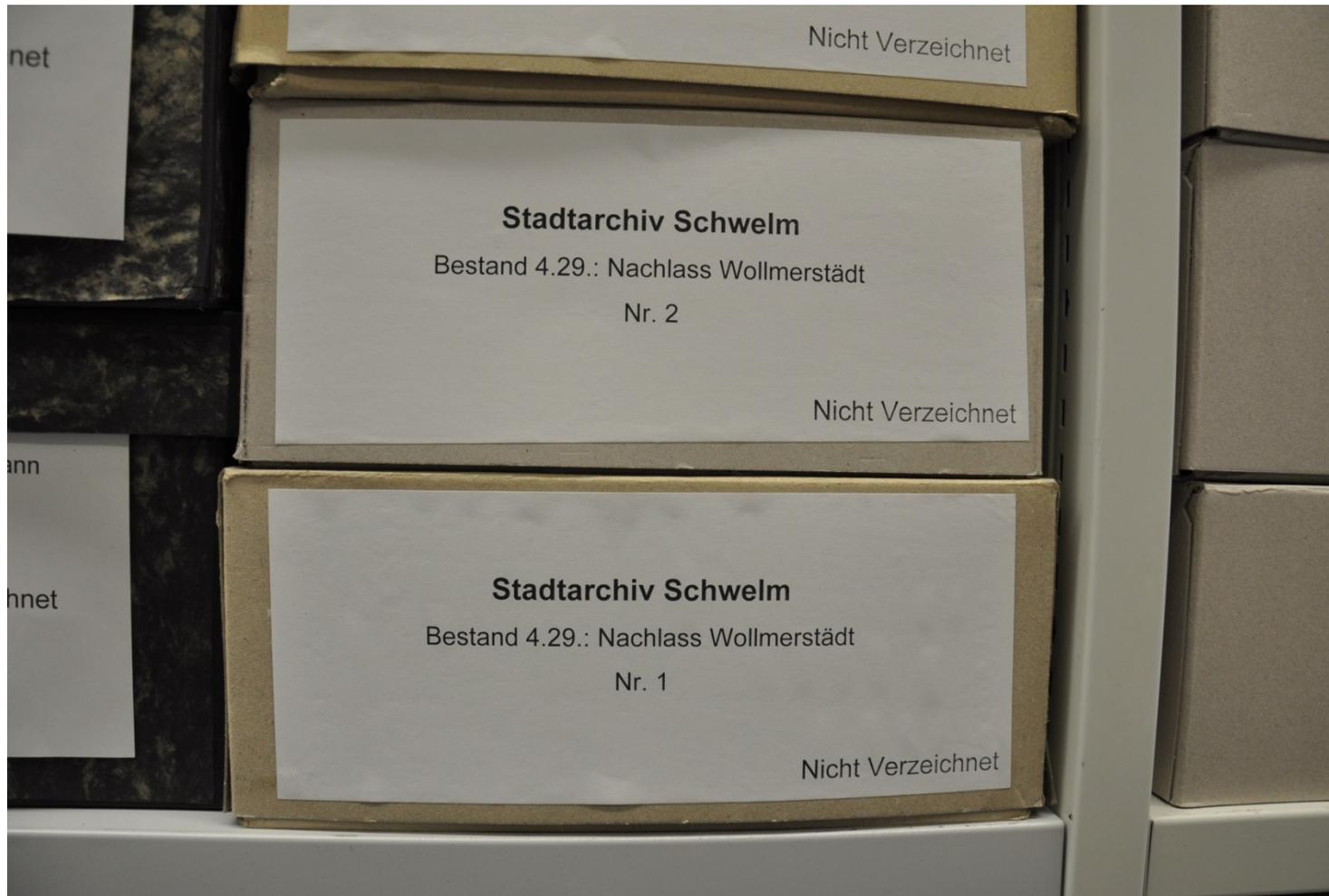


# Im Prozess des Aufstellens der Archivboxen nach Beständen





# Einheitliches Etikett





# Erscheinungs- bild nach Neuordnung und Etikettierung.





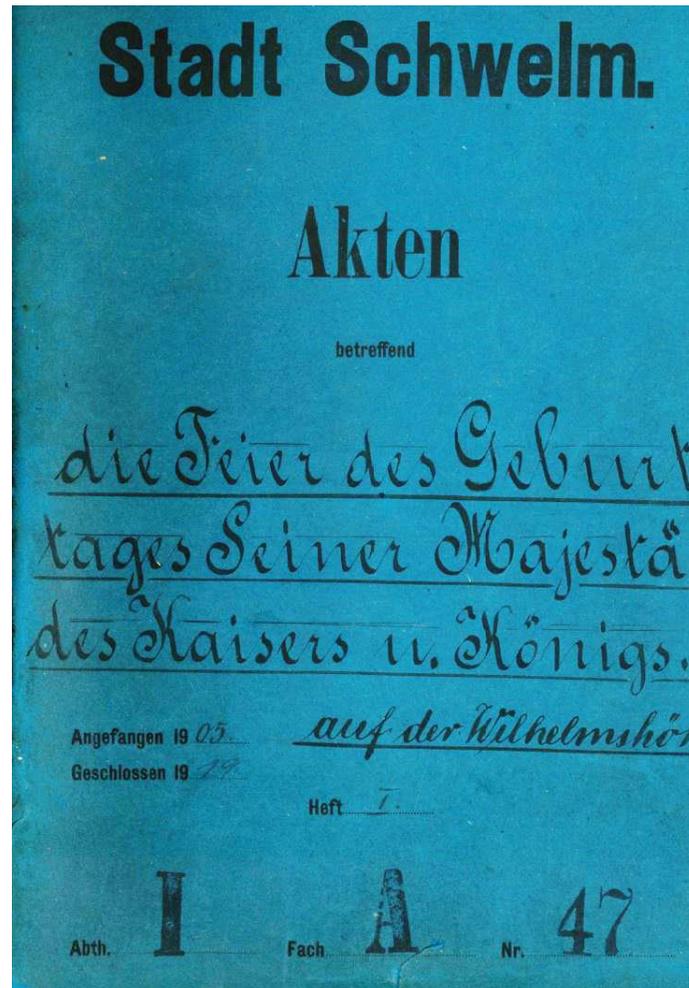
# Möglicher Ausstellungsstücke für eine Ausstellung zum Kriegsende 1918

## Amtliche Überlieferung



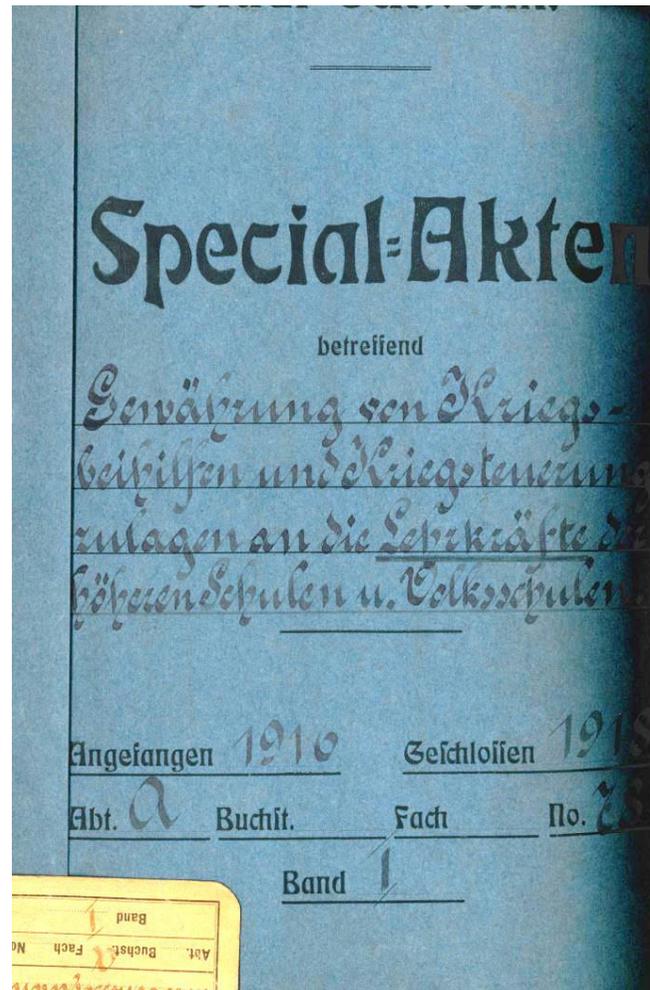


# Geburtstag des Kaisers





# Kriegsbeihilfen und Teuerungsbeihilfen für Lehrer





# Israelitisches Landheim. Druckschrift liegt einer städtischen Akte bei.





# Volksküche

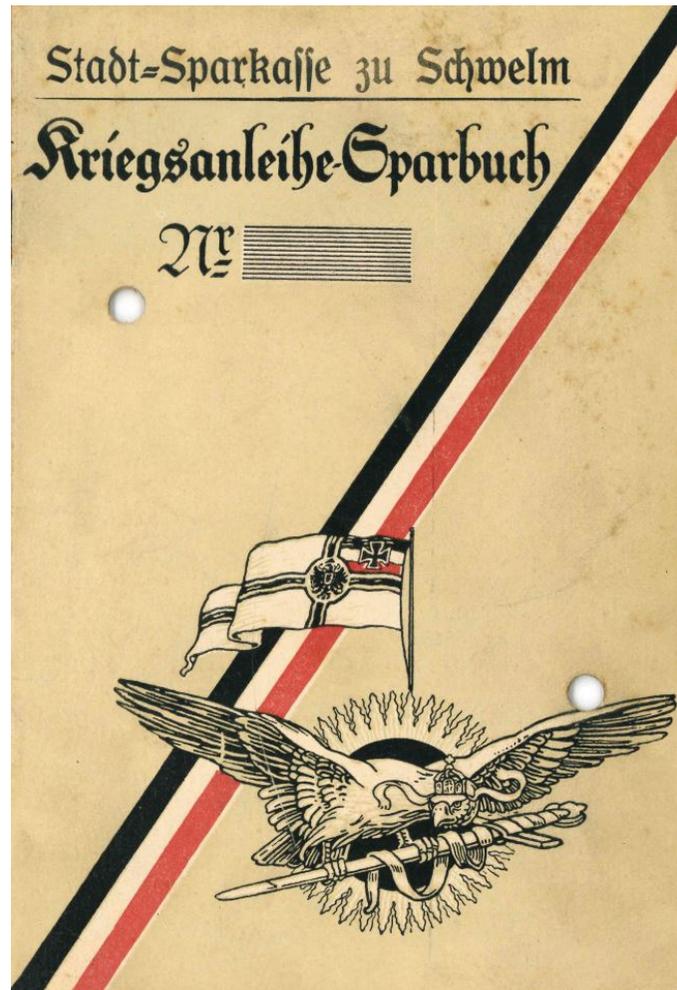
**Spezial-Akten**  
betreffend  
*Die städtische  
Volksküche.*

Angefangen 1914 Geschlossen \_\_\_\_\_  
Nbt. 1 Buchst. 26 Fach \_\_\_\_\_ No. 30  
Band 1.





# Das Thema „Kriegsanleihen“ findet sich mehrfach im amtlichen Schriftgut





# Die Reihe „Zeitzeugen“

## Sammlungen





# Flugblatt zum Kaisergeburtstag. Dem StA liegen mehrere Jahrgänge vor.



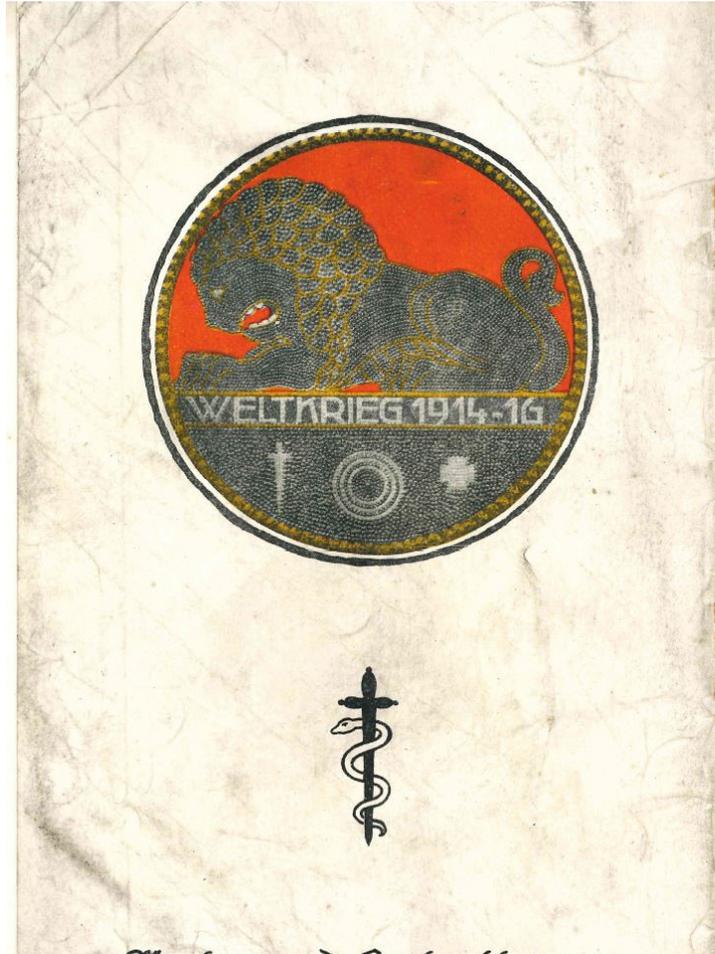


Neben sämtlichen Ausgaben „Schwelmer Zeitung“ hat das StA auch Zeitschriften





# Katalog eines Essener Vereins



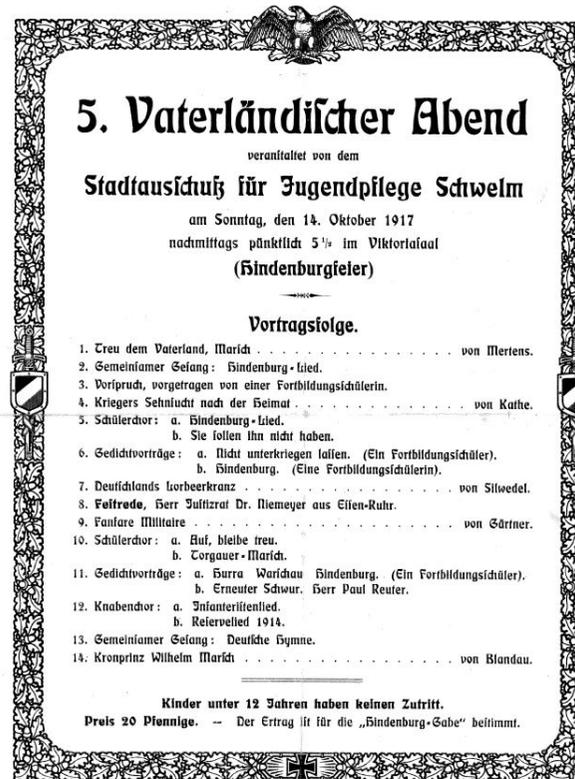
## An die deutsche Lehrerschaft.

**D**em Verein „Jugendspende für Kriegerwaisen E. V.“ ist bis heute ein reicher Erfolg beschieden gewesen. Dank der unermüdlichen Werbetätigkeit der Lehrer und Lehrerinnen an den höheren und Volksschulen wurden durch den Vertrieb des Feldherrn-Gedenkblattes 1 000 000 Mark für unsere armen Kriegerwaisen zusammengebracht. Das gesamte Vermögen des Vereins wird der Nationalstiftung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen als selbständige Stiftung überwiesen. Die Aufgabe dieser Stiftung soll sein, aus der Zahl der bedürftigen und würdigen Kinder, welche die Nationalstiftung zu unterstützen beabsichtigt, befähigten eine möglichst gute grundlegende Erziehung und Schulbildung sowie nach Maßgabe ihrer besonderen Begabung eine gute Berufsausbildung zu vermitteln, so daß sie später imstande sind, der Allgemeinheit des deutschen Volkes an ihrem Platze erfolgreiche Dienste zu leisten. Die Jugendspende will so mithelfen, die Lücken auszufüllen, welche der gegenwärtige Krieg gerissen hat, und, indem sie die Waisenkinder aus allen Schichten des deutschen Volkes, besonders aber aus den unteren Klassen zu nehmen gedenkt, alle verfügbaren Kräfte zu entfesseln. Sie glaubt die so geschilderte Aufgabe aus der Kriegswaisenflege um so eher herausgreifen zu dürfen, als die Nationalstiftung bereits satzungsgemäß die Unterstützung der Kriegerwaisen im allgemeinen übernimmt. Ein Ausschuß, in dem neben zwei Mitgliedern des Präsidiums der Nationalstiftung auch die großen Verbände der Oberlehrer, Lehrer und Lehrerinnen durch je ein Mitglied vertreten sein sollen, wird die Verwaltung und die Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel in die Hand nehmen.

Der Verein Jugendspende für Kriegerwaisen beabsichtigte ursprünglich, seine Tätigkeit mit dem 1. April dieses Jahres zu



# Städtische Jugendpflege vor 100 Jahren



## 5. Vaterländischer Abend

veranstaltet von dem  
**Stadtauschuß für Jugendpflege Schwelm**  
am Sonntag, den 14. Oktober 1917  
nachmittags pünktlich 5<sup>1/2</sup> im Viktoriaaal  
**(Sindenburgfeier)**

**Vortragsfolge.**

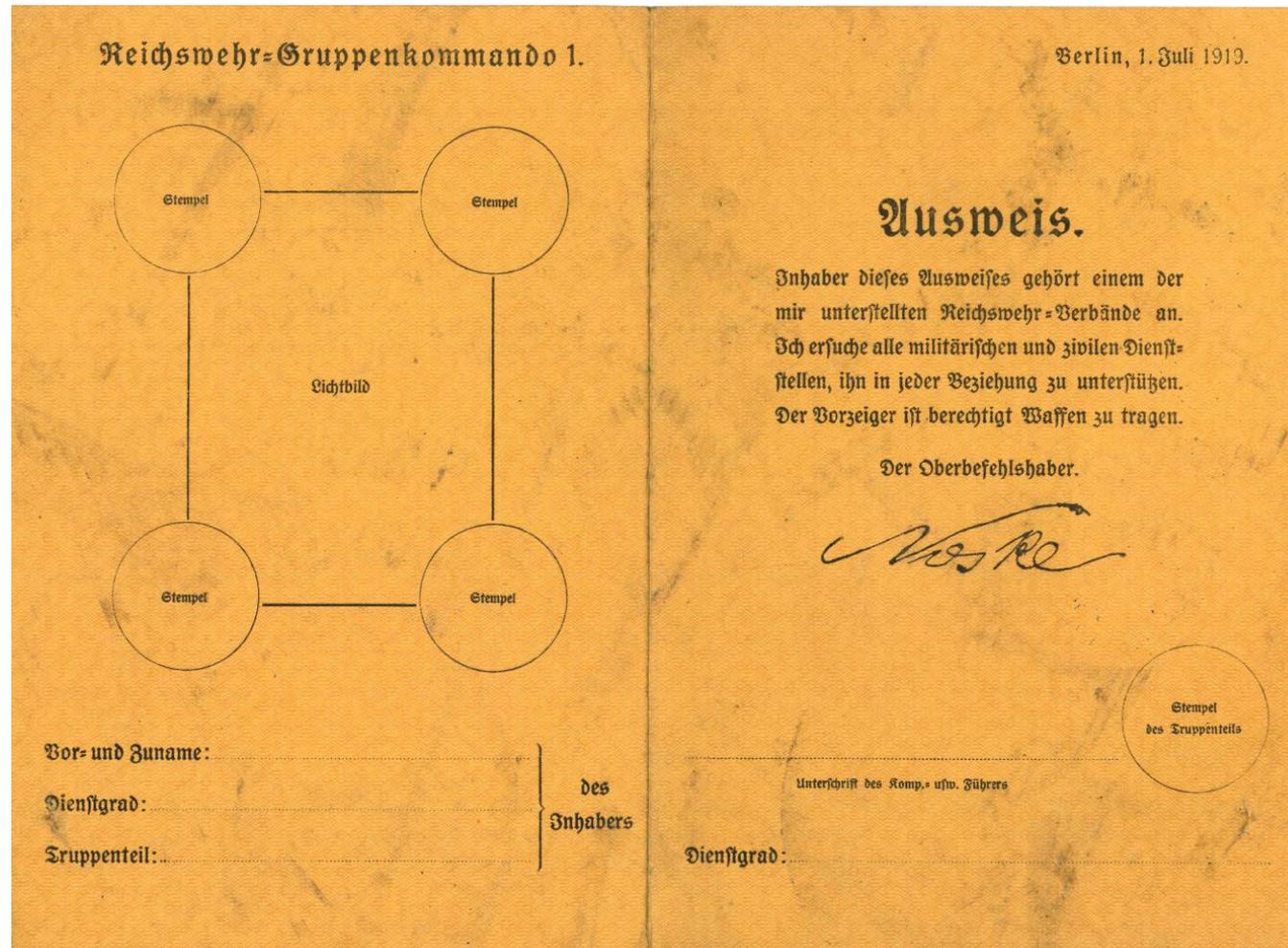
1. Treu dem Vaterland, Marsch . . . . . von Mertens.
2. Gemeinamer Gesang: Sindenburg-Lied.
3. Vorpruch, vorgetragen von einer Fortbildungsschülerin.
4. Kriegers Sehnsucht nach der Heimat . . . . . von Kathe.
5. Schülerchor: a. Sindenburg-Lied.  
b. Sie sollen ihn nicht haben.
6. Gedichtvorträge: a. Nicht unterkriegen lassen. (Ein Fortbildungsschüler).  
b. Sindenburg. (Eine Fortbildungsschülerin).
7. Deutschlands Lorbeerkranz . . . . . von Sitwedel.
8. Fohrede, Herr Jultzrat Dr. Niemeyer aus Eifen-Kuhr.
9. Fantare Militäre . . . . . von Gärtner.
10. Schülerchor: a. Auf, bleibe treu.  
b. Torgauer-Marsch.
11. Gedichtvorträge: a. Barra Warichau Sindenburg. (Ein Fortbildungsschüler).  
b. Erneuter Schwur. Herr Paul Reuter.
12. Knabendor: a. Infanterieheld.  
b. Reservelied 1914.
13. Gemeinamer Gesang: Deutsche Gymne.
14. Kronprinz Wilhelm Marsch . . . . . von Blandau.

**Kinder unter 12 Jahren haben keinen Zutritt.**  
**Preis 20 Pfennige.** — Der Ertrag ist für die „Sindenburg-Gabe“ bestimmt.

M. Bömer, Schwelm.



# Reichswehr-Ausweis der unmittelbaren Nachkriegszeit





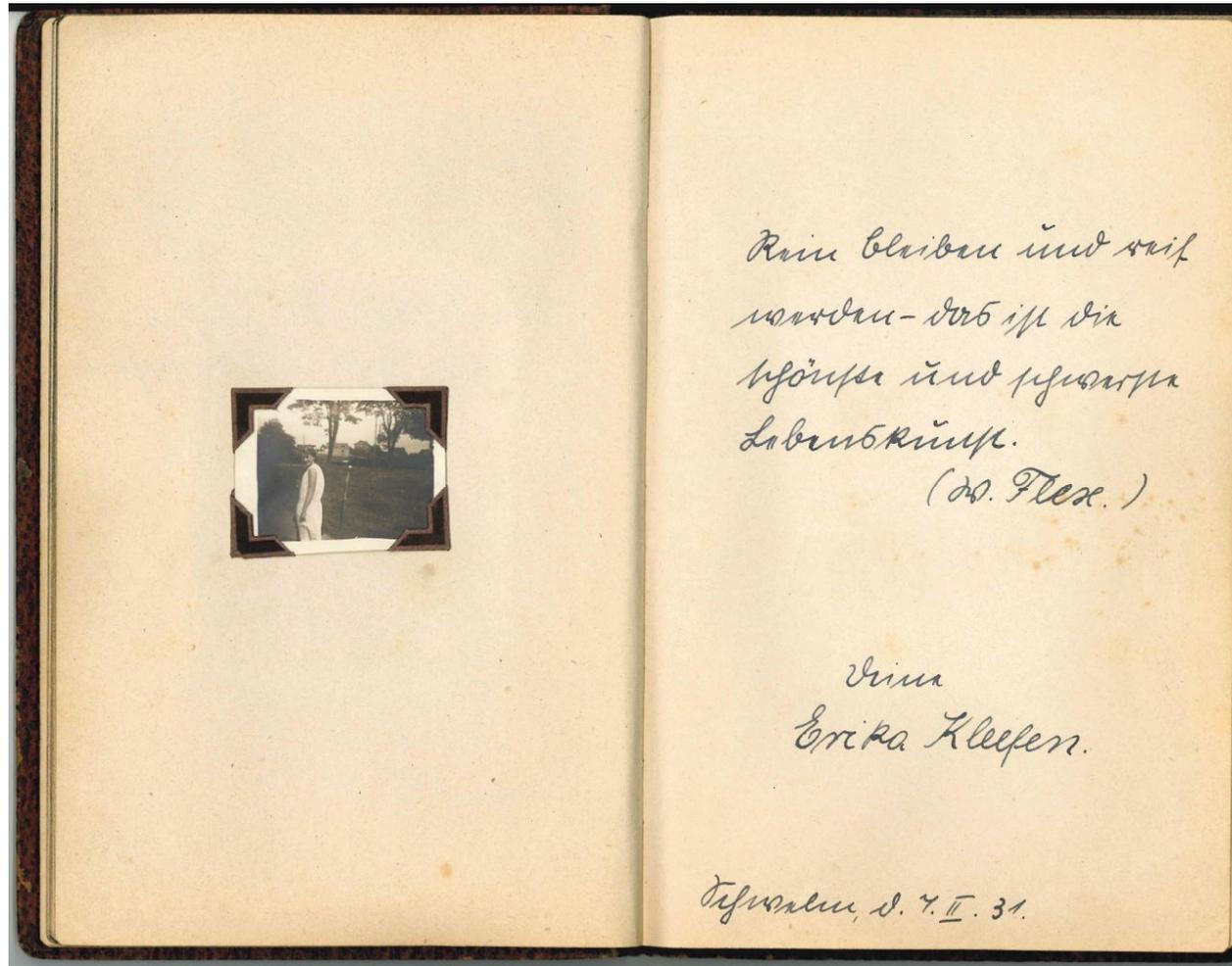
# Die Reihe „Zeitzeugen“

## Nachlässe





# Beispiel „Nachlass-Splitter“: Poesiealbum mit Spruch von Walter Flex



Kein Bleiben und kein  
Werdau-Substanz ist die  
Hölle und schwarze  
Lebenskämpfe.  
(W. Flex.)

Dirin  
Erika Kleefen.

Wien, d. 7. II. 31.





# Beispiel eines Nachlasses: Diplom von Friedrich A. Springorum





# Beispiel einer privaten Abgabe: Schulküche der Berufsschule Westfalendamm





## Ausstellungsreihe „Zeitzeugen“: Vorgehensweise / Zeitplan

2018:

März: Erneutes Ansprechen der Dietrich-Bonhoeffer-Realschule; Anfrage bei Frau Czarnetzki (Märkisches Gymnasium) nach weiteren Anknüpfungspunkten ihres Geschichtsunterrechts zum Stadtarchiv  
Ab April: Ehrenamtler und (gut bekannte, persönlich anwesende) Archiv-Benutzer auf Möglichkeiten ansprechen, ob sie Schriftgut zur Ausstellung „100 Jahre Ende 1. Weltkrieg“ beitragen können.

Schriftgut aus der Bevölkerung wird, sofern archivwürdig, vorzugsweise als Schenkung angenommen

Sollten stattdessen dreidimensionale Exponate geboten werden, müsste das Museum Leihverträge abschließen. Es ist keinesfalls sicher, dass das Museum jedes angebotene dreidimensionale Exponat als Geschenk anzunehmen bereit ist!

Ab Juni: Entwicklung eines Ausstellungskonzepts. Klärung der Punkte  
Inhaltlicher Schwerpunkt und zeitliche Eingrenzung  
materieller Umfang

Einbettung in den Terminkalender des Hauses Martfeld.

Ab Juli: Auswahl der auszustellenden Archivalien aus dem Bestand des Stadtarchivs bzw. aus Leihgaben

September: Frau Rudolph (Pressestelle) informieren

Eröffnung der Ausstellung zeitnah zum 9. November 2018

Für die folgenden Jahre wären folgende Ausstellungen denkbar:

2023: „Vor 100 Jahren: Hyperinflation in Schwelm“

2025: Scheinblüte der Weimarer Republik 1925 - 1929 am Beispiel Schwelm

2029: Allmählicher Zusammenbruch der Weimarer Republik 1929 – 1933

2033: 100 Jahre Machtergreifung

Die weiteren vorgeschlagenen Ausstellungsthemen sind ebenfalls umsetzbar.





Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!